

	Anfragen-Nr.	
	AF-0385/2018	

Anfrage

Patrick Wieschke
Vorsitzender der NPD-Stadtratsfraktion

Betreff
Anfrage der NPD-Stadtratsfraktion - Besteuerung sogenannter „gefährlicher Hunde“ in Eisenach

I. Sachverhalt

Die sogenannte Rasseliste für Hunde wurde auf Landesebene abgeschafft. In der Eisenacher Hundesteuersatzung ist eine solche jedoch noch verankert. Bestimmte Rassen werden deutlich höher besteuert. Laut 1007-BR/2018 waren zum 31.12.2017 sieben „gefährliche Hunde“ in Eisenach registriert.

II. Fragestellung

1. Wie bewertet die Oberbürgermeisterin die Gründe, welche auf Landesebene und in der eigenen Partei, zur Abschaffung der Rasseliste führten und teilt Sie diese Auffassungen?
2. Aus welchen Gründen lehnt die Oberbürgermeisterin bislang eine Abschaffung einer Einstufung in gefährlich und ungefährlich ab? Gibt es für diese Haltung auch zugrundeliegende Fakten, etwa Studien und Statistiken? Wenn Ja, welche?
3. Hätten nach Abschaffung der Rasseliste auf Landesebene etwaige Klagen gegen die Eisenacher Hundesteuersatzung Aussicht auf Erfolg? Wenn Nein, warum nicht?
4. Aus welchen Gründen handelt es sich bei dieser Besteuerung noch um eine Steuergerechtigkeit im Sinne der Argumentation, mit welcher die Oberbürgermeisterin die Hundebestandsaufnahme begründete?

Patrick Wieschke
Vorsitzender der NPD-Stadtratsfraktion